

Artikel aus der WAZ/Lokalausgabe Duisburg
vom 12. November 2012!

Ein Fest für die Besten

Bei der IHK-Bestenehrung gab es im Theater am Marientor Urkunden ohne Ende. 900 Gäste feierten Auszubildende und Meister, Fachwirte und Techniker

Annette Kalscheur

Im Theater am Marientor wirkt jede Veranstaltung immer noch ein bisschen feierlicher, glamouröser. Und so sollten sich die vielen Geehrten bei der IHK-Bestenehrung auch fühlen: Stolz, beklatscht, von einzelnen Fanclubs auch bejubelt.

In insgesamt 101 Berufen von der Automatenfachfrau bis zum Zerspanungsmechaniker wurden die besten Absolventen von insgesamt 4800 Auszubildenden aus dem Bereich Duisburg, Wesel und Kleve geehrt. Fünf von ihnen sind sogar Bundesbeste.

Per Praktikum zum Traumberuf

121 Meister, 171 Fachwirte, 39 Fachkaufleute und acht Technische Betriebswirte wurden zudem im Bereich berufliche Weiterbildung geehrt. Unter ihnen war mit Sandra Jungmann die erste Industriemeisterin für Hüttentechnik. Ein Praktikum in der neunten Klasse hatte sie für den Beruf gewonnen: „Ich brauch Lärm, große Maschinen, den Dreck, den Geruch, das ist mein Ding“, sagte die junge Frau zu ihrem „Traumberuf“. Zeit zum Feiern hat sie nicht, denn am heutigen Montag macht sie auch noch den Industriemeister in der Fachrichtung Metall.

Unter den besten Azubis ist Christina Eder als Bühnenmalerin. Ausgerechnet im TaM bei einer Aufführung von Les Misérables entdeckte sie 1997 ihren Traumberuf und hielt daran fest. Ihre Ausbildung machte sie bei der Deutschen Oper am Rhein, nächstes Jahr zieht es sie dann an andere Häuser.

IHK-Präsident Burkhard Landers machte eine Trendwende fest: Angesichts des Fachkräftemangels steige die Zahl der Ausbildungsplätze kontinuierlich an. Umgekehrt sinke die Zahl der Absolventen jedes Jahr um 2 Prozent außer 2013, wenn der doppelte



IHK - Präsident Burkhard Landers verteilte die Urkunden - wie hier an die Industriemeister - höchstselbst. FOTO: EICKERSHOFF

IHK-Schulpreis für Gymnasium in Moers

■ Den **IHK-Schulpreis** der Initiative Schule-Wirtschaft erhielt das Moerser Gymnasium in den Filder Benden. Sie erhielten 1000 Euro für ihre Idee, schulübergreifende Schulkleidung zu entwerfen: „United Schools“.

■ Den **zweiten Platz** (500 Euro) machte das Duisburger Franz-Haniel-Gymnasium.

Abiturjahrgang in den Ausbildungsmarkt strömt. Er mahnte, dass sich alle Schulen daran beteiligen müssten, die Begeisterung etwa für die MINT-Fächer so früh wie möglich zu wecken. Den Betrieben wiederum empfahl er, ausbildungsbegleitende Studiengänge zu unterstützen, um die Azubis



Svenja Otten (25) Fachinformatikerin

„Ich hab' jetzt eine unbefristete Stelle“



Oliver Marpert (20) Verkaufskraft

„Ich arbeite mich nach oben hoch“



Maren Scharff (22) Finanzkauffrau

„Ich studiere berufsbegleitend BWL“



Nicola Rieger (21) Mediengestalterin

„Die Verleihung war sehr schön“

langfristig an den Betrieb zu binden. „Deutschland steht europaweit bei der Jugendarbeitslosigkeit blendend da“, sagte Landers, sie liege hier bei 8 Prozent, in südlichen Ländern mitunter bei 50 %.

Frank Wittig, der Vorsitzende des Berufsbildungsausschusses, ergänzte, dass man in Spanien und

Frankreich nun das duale Ausbildungssystem zu kopieren versuche. „Wer heute seine Ausbildung bestehe, kann sich die Jobs weltweit aussuchen“, erklärte Wittig. Genervt war nur Thorsten Selve. Der Netzmeister, Schwerpunkt Gas, wartete seit August 2011 auf dieses Fest und seinen Meisterbrief.